



Jetzt hier scannen!

Die Broschüre als PDF



MANSFELD-SÜDHARZ

Notfall-Lotse

Persönliche Dokumente für den Notfall

für

Name

Vorname

Geburtsdatum



Lutherhof

SENIORENRESIDENZ IM PARK GMBH

*„Auf böse und traurige Gedanken
gehört ein gutes, fröhliches Lied und
freundliche Gespräche.“*

Dr. Martin Luther

**Unsere Tagespflegen „Grüne Oase“ in Eisleben
und „Süßer See“ in Seeburg
sind von Montag bis Sonntag geöffnet.
Betreuung pro Tag ist bis zu 12 Stunden möglich.**



*„Mach zur Geborgenheit den Tag, in dem ich hänge.
Und drängen Dienst und Zeit,
gib Freiheit im Gedränge.“*

Dr. Martin Luther

**Unser ambulanter Pflegedienst Lutherhof ist
täglich bis zu 24 Stunden für Sie tätig.**

**TAGESPFLEGE
„GRÜNE OASE“ & AMBU-
LANTER PFLEGEDIENST**

An der Zolltafel 8

06295 Lutherstadt
Eisleben

Telefon: 03475 / 614999

**PFLEGEAPPARTEMENTS
AM SÜßEN SEE**

Walter-Schneider-Str. 9-11

06317 Seegebiet
Mansfelder Land

Telefon: 034774 / 799663

**TAGESPFLEGE
„SÜßER SEE“**

Walter-Schneider-Str. 9

06317 Seegebiet
Mansfelder Land

Telefon: 034774 / 799663

**SENIOREN-
PFLEGEHEIM**

Oberhütte 37

06295 Lutherstadt
Eisleben

Telefon: 03475 / 6546-0

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Leben hält für uns mitunter unerwartete Wendungen bereit. Nicht alle davon sorgen für Freude. „Unverhofft kommt oft“ heißt es. Solange wir gesund sind, denken wir zumeist nicht daran, dass es auch einmal anders kommen kann. In vielen Fällen kommt ein Krankheitsfall oder Unfall ganz unerwartet und dann ist es wichtig, dass einige Dinge vorsorglich geregelt sind und dass die dazu notwendigen Dokumente und Informationen griffbereit sind. So kann es beispielsweise schnell zum Problem werden, wenn bei längerem Krankenhausaufenthalt dennoch Rechnungen bezahlt werden müssen, derjenige durch seine Krankheit aber nicht mehr handlungsfähig ist und es keine Bankvollmacht gibt.

Die Mappe soll Ihnen helfen, Vorsorge zu treffen, damit im Falle des Falles alles soweit wie möglich in Ihrem Sinne geregelt ist.

Ich wünsche Ihnen, dass diese Mappe Ihnen eine Hilfe ist, mit einer gut überlegten Vorsorge in jedem Alter alles dafür zu tun, dass Ihre Selbstbestimmung soweit es eben geht gewahrt werden kann. Nicht nur für Sie selbst, sondern auch für Ihre Angehörigen, Ihre Familie und Ihre Ärzte ist dies eine wichtige Hilfe.

Doch die Mappe kann noch mehr leisten: Notfälle können in jedem Lebensalter eintreten. So kann es bei jüngeren Menschen eine wichtige



Frage sein, wer sich im Notfall um die Kinder kümmert und dann auch eine Berechtigung dazu hat.

Vollmachten, Betreuung, Patientenverfügung und wichtige Adressen sind einige Stichworte mehr, die hier zu nennen wären. In diesem Sinne gibt es vieles, was am besten geregelt werden sollte, solange man dies unbelastet und gesund noch regeln kann.

Im Notfall sollen alle notwendigen Dokumente einfach bei der Hand und griffbereit sein.

Noch ein Tipp: Es sollte wenigstens ein weiteres Familienmitglied wissen, wo sich diese Mappe mit allen Dokumenten befindet.

Mit allen guten Wünschen

André Schröder
Landrat

Ambulanter Pflegedienst

Barbara Pakosz GmbH

Unsere Pflegeleistungen:

- Grundpflege nach SGB XI
- Behandlungspflege nach SGB V
- hauswirtschaftliche Leistungen
- Beratungseinsatz nach § 37.3 SGB XI
- Verhinderungspflege
(auch stundenweise) nach § 39 SGB XI
- Betreuungs- und Entlastungsleistungen
- Qualitäts- und Vergütungsverträge
bestehen mit allen Pflegekassen
(SGB XI) und Krankenkassen (SGB V)
- Wundversorgung und Wundmanager



Kompetente Leistung im ambulanten Pflegebereich · Partner aller Krankenkassen



Pestalozzistraße 3

06311 Helbra

Tel.: 034772 / 830550

Mobil: 0175 / 5643625

Fax: 034772 / 830551

E-Mail:

Barbara.Pakosz@

t-online.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1	- Sonstige	23
Wichtige Rufnummern	7	Krafffahrzeuge	23
Persönliche Daten	9	Krankenhauseinweisung	24
Im Notfall zu benachrichtigen	9	Vorsorgevollmacht	25
Hausarzt	11	Vollmacht	27
Apotheke	11	Patientenverfügung	31
Ambulanter Pflegedienst	11	Sorgerechtsverfügung	36
Medizinische Daten	13	Notfall-Ausweis	37
Krankenversicherung	16	Checkliste für den Todesfall	39
Versicherungen	17	- Bestattungsvorsorgevertrag	39
Konten und Kontovollmacht	20	Meine persönlichen Vorstellungen	
Renten	21	für meine Beerdigung	40
Wohnung, Haus, Immobilien	22	Nachlassangelegenheiten	41
Bestehende Verträge	23	- Testament	41
- Telefon und Internet	23	Regionale Beratungsangebote	
- Strom, Gas, Wasser	23	und Servicestellen	45



Herausgeber:

mediaprint infoverlag gmbh
Lechstr. 2, 86415 Mering
Registergericht Augsburg, HRB 27606
USt-IdNr.: DE 118515205
Geschäftsführung:
Ulf Stornebel
Tel.: 08233 384-0
Fax: 08233 384-247
info@mediaprint.info



in Zusammenarbeit mit:

Landkreis Mansfeld-Südharz,
Rudolf-Breitscheid-Straße 20 – 22
06526 Sangerhausen

Redaktion:

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Landkreis
Mansfeld-Südharz, Rudolf-Breitscheid-Straße 20 – 22,
06526 Sangerhausen
Verantwortlich für den sonstigen redaktionellen Inhalt:
mediaprint infoverlag gmbh
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
mediaprint infoverlag gmbh, Goran Petrasevic

Angaben nach Art. 8 Abs. 3 BayPrG: Alleinige
Gesellschafterin der mediaprint infoverlag gmbh ist die
Media-Print Group GmbH, Paderborn

Quellennachweis für Fotos/Abbildungen:

Texte „Sorgerechtsverfügung“, „Nachlassangelegenheiten“
und „Vorsorgevollmacht“, von Notar Dr. Ralf Herzog
Titelbild: Landkreis Mansfeld-Südharz / U. Gajowski
Seite 1: privat
Weitere Bildnachweise stehen in den jeweiligen Fotos.

06526198 / 1. Auflage / 2021

Druck:

MUNDSCHENK Druck + Medien
GmbH & Co. KG
Mundschenckstraße 5
06889 Lutherstadt Wittenberg

Papier:

Umschlag:
250 g Bilderdruck, dispersionslackiert
Inhalt:
115 g, weiß, matt, chlor- und säurefrei

Titel, Umschlaggestaltung sowie
Art und Anordnung des Inhalts sind
zugunsten des jeweiligen Inhabers
dieser Rechte urheberrechtlich ge-
schützt. Nachdruck und Übersetzun-
gen in Print und Online sind – auch
auszugsweise – nicht gestattet.

Pflege

- » Vollstationäre Pflege
- » Kurzzeitpflege
- » Wohnen
- » Wohlfühlen



Seniorenhaus Sonnenhof GmbH

ERL Herr Müller

Karl-Bosse-Straße 8

06526 Sangerhausen



Seniorenhaus Sonnenhof Sangerhausen

Ihr Haus mit Wohlfühl-Atmosphäre!

Unser Leitbild

Unsere zentrale Aufgabe ist der Dienst am Menschen und die Wahrung der Würde aller unserer Bewohner, unabhängig von der jeweilig körperlichen und geistigen Verfassung. Die bestmögliche individuelle Lebensqualität der uns anvertrauten Bewohner steht im Mittelpunkt unseres Handelns. Wir wollen zur Erhaltung und Stärkung der Lebenszufriedenheit unserer Bewohner beitragen.

Mit Kompetenz und menschlicher Wärme betreuen wir jeden Bewohner individuell. Wir begegnen unseren Bewohnern und ihren Wünschen stets mit Respekt, Verständnis und Einfühlungsvermögen. So schaffen wir Ihnen ein Zuhause in Geborgenheit und Sicherheit. Ein ganzheitliches Pflegeleitbild und ständige Qualitätskontrolle sind die Grundlage unserer Arbeit. Entsprechend unserem Pflegeleitbild pflegen wir unsere Bewohner aktivierend und ganzheitlich. Dem Zusammenspiel

von Körper, Geist und Seele messen wir besondere Bedeutung zu. Wir unterstützen vorhandene Fähigkeiten mit dem Ziel, unseren Bewohnern die bestmögliche Lebensqualität zu bieten und die Eigenständigkeit zu erhöhen.

Wir entwickeln mit unseren Bewohnern, Ihren Angehörigen und Betreuern gemeinsam die für Sie ideale Wohnform, entsprechend dem Grad der Pflegebedürftigkeit und beziehen Sie in die Entscheidungsprozesse zur Betreuung und Versorgung ein.



Kompetente Pflege und Betreuung

Der Sonnenhof ist eine nach §72 SGB XI zugelassene Pflegeeinrichtung. Wir bieten für alle Pflegestufen eine qualifizierte, kompetente pflegerische Betreuung durch examinierte Pflegefachkräfte. Zu unseren Leistungen gehört neben der stationären Langzeitpflege auch die Kurzzeitpflege. Ein Probewohnen ist jederzeit möglich.

Ihr digitaler Notfall-Lotse

Diese Broschüre wird auch digital bereitgestellt, damit Sie sie bequem an Ihrem Computer ausfüllen und anschließend ausdrucken können. Folgen Sie der kurzen Anleitung für die digitale Verwendung. Natürlich können Sie die Formulare auch wie gewohnt von Hand ausfüllen.



1. Laden Sie die Broschüre entweder auf www.total-lokal.de herunter oder scannen Sie den QR-Code auf dieser Seite ab.



2. Speichern Sie die Broschüre unbedingt zuerst lokal auf Ihrem Computer, so dass Sie sie später wiederfinden.



3. Anschließend können Sie beginnen, die Broschüre auszufüllen. Verwenden Sie dafür einen PDF-Reader, wir empfehlen den kostenlosen Adobe Acrobat Reader.



4. Vergessen Sie nicht, zwischendurch immer wieder zu speichern, ebenso wenn Sie die Datei schließen. Sie können die Formulare in Etappen ausfüllen und nach dem Speichern zu einem späteren Zeitpunkt weitermachen.



5. Falls Sie mehrere Exemplare für verschiedene Personen ausfüllen möchten, speichern Sie die Broschüre unbedingt unter einem neuen Namen ab.

Tipp: Haben Sie stets auch ein gedrucktes Exemplar griffbereit. Drucken Sie dafür die ausgefüllte digitale Broschüre aus oder füllen Sie die Broschüre aus, die Sie in den Händen halten.

Hier geht es zum digitalen Notfalllotsen:

Link zur Broschüre:

[https://www.total-lokal.de/
notfalllotse-mansfeld-suedharz/](https://www.total-lokal.de/notfalllotse-mansfeld-suedharz/)



QR-Code
zur Broschüre

► Wir sind für Sie da!

Ihre Helios Kliniken der Mansfeld-Südharz GmbH



Helios Klinik Sangerhausen

Am Beinschuh 2a
06526 Sangerhausen
Telefon (03464) 66-0



Helios Klinik Lutherstadt Eisleben

Hohetorstraße 25
06295 Lutherstadt Eisleben
Telefon (03475) 90-0



Helios Klinik Hettstedt

Robert-Koch-Straße 8
06333 Hettstedt
Telefon (03476) 93-30



www.helios-gesundheit.de/msh

Wir sind für Sie da!

Ihre Helios Kliniken der Mansfeld-Südharz GmbH

Seit 2009 ist Helios mit seinen drei Kliniken der Mansfeld-Südharz GmbH ein verlässlicher Partner in Sachen Gesundheit. An den Standorten Sangerhausen, Lutherstadt Eisleben und Hettstedt sichert Helios eine voll umfassende medizinische, psychiatrische und pflegerische Versorgung für die Bevölkerung im Landkreis Mansfeld-Südharz und darüber hinaus ab. Unsere Ärztinnen und Ärzte und unsere Pflegenden setzen sich stetig für die Genesung und das Wohl der Patientinnen und Patienten ein. Sie können darauf vertrauen, dass wir Sie nach den besten und aktuellsten Erkenntnissen behandeln und versorgen. In den Helios Kliniken Sangerhausen, Lutherstadt Eisleben und Hettstedt ist die standortübergreifende Zusammenarbeit fester Bestandteil, um für unsere



Patientinnen und Patienten einen individuellen und möglichst schonenden Behandlungsweg zu finden. So besteht innerhalb der drei Kliniken eine starke Netzwerkstruktur und Kompetenzen werden patientengerecht gebündelt. Neben der medizinischen Qualität zählt jedoch auch die Zufriedenheit unserer behandelten Patientinnen und Patienten: Regelmäßige Umfragen zeigen, dass mehr als 90 Prozent von ihnen die Helios Kliniken in der Region weiterempfehlen würden. Besonderes Augenmerk wird auf den Patientenservice gelegt. In den Kliniken stehen geschulte Mitarbeiter für die Patientenbegleitung, Hilfestellung oder ein Gespräch zur Verfügung.

www.helios-gesundheit.de/msh

Wichtige Rufnummern

Ärztlicher Bereitschaftsdienst		116 117
Feuerwehr	Notruf	112
Rettungsdienst	Notruf	112
HELIOS Klinik Hettstedt (Notfallaufnahme)		03476 9330
HELIOS Klinik Lutherstadt Eisleben (Notfallaufnahme)		03475 900
HELIOS Klinik Sangerhausen (Notfallaufnahme)		03464 660
Qualifizierter Krankentransport für den Landkreis Mansfeld-Südharz – Rettungsleitstelle –		03464 19 222
Polizei, Überfall:	Notruf	110
Polizeirevier Mansfeld-Südharz (Eisleben)		03475 6700
Giftnotrufzentrale	Erfurt Berlin	0361 730730 030 19240
Ambulanter Pflegedienst		_____
Stadt-/Gemeindeverwaltung		_____
Pfarramt		_____
Bestattungsinstitut		_____
Telefonseelsorge (Tag und Nacht)	katholisch evangelisch	0800 1110-222 0800 1110-111
EC-Kartensperrung		116 116
Frauenschutzhaus (oder Verbindung über die Polizei)		03464 570072



Taxi Weidemann

Tel. 03464 / 579 666

~ wir fahren für Sie ~

- Taxifahrten
- Krankentransporte
- Rollstuhltransporte
- Flughafenstransfer
- Kurierdienste

Funk: 0178 / 5838 262

www.taxi-weidemann.de

STETS ZU IHREN DIENSTEN



Seniorenwohnanlage „Alter Bergmann“

Unsere Leistungen:

- vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Palliativpflege
- Pflege von Menschen mit Adipositas
- Klangschalenthherapie



SWA „Alter Bergmann“

Hettstedter Straße 25

06347 Gerbstedt

Telefon: 034783 600 310

Telefax: 034783 600 311

E-Mail: alterbergmann@web.de

Internet: www.alterbergmann.de

Persönliche Daten

Name

Vorname

Geburtsdatum

Geburtsort

Straße, Haus-Nr.

PLZ, Wohnort

Telefon/Mobil

E-Mail

Konfession

Familienstand

Steuer-Identifikationsnummer

Ehegatte: Name, Vorname, evtl. früherer Name

Im Notfall zu benachrichtigen

Name

Vorname

Straße, Haus-Nr.

PLZ, Wohnort

Telefon/Mobil

E-Mail

Name

Vorname

Straße, Haus-Nr.

PLZ, Wohnort

Telefon/Mobil

E-Mail



Sangerhäuser Pflegedienst

SOPHIE ZETTEL & JENNY BIRR GBR

Wir sind Ihr Partner mit Herz für die ambulante Pflege zu Hause.

Sie interessieren sich für unsere Leistungen?
Wir sind für Sie da und arbeiten mit Ihnen Hand in Hand.

Steinberger Weg 6, 06526 Sangerhausen

24 Stunden Telefon: 03464 - 54 46 642

Fax: 03464 - 56 92 423, E-Mail: kontakt@pflagedienst-zb.de

Internet: www.pflagedienst-zb.de

Büroöffnungszeiten Montag bis Freitag von 7.30 bis 15.00 Uhr

Unsere Leistungen:

- Pflegeberatung
- Pflege
- Medizinische Behandlungspflege
- Betreuung -und Entlastungsleistungen
- Palliativpflege



Sangerhäuser Pflegedienst

SOPHIE ZETTEL & JENNY BIRR GBR

Schon Johann Wolfgang von Goethe wusste

„ES MUSS VON HERZEN KOMMEN, WAS AUF HERZEN WIRKEN SOLL.“

Nach diesem Leitbild handelt unser gesamtes ausgebildetes Pflegeteam. Wir setzen die tägliche Versorgung, Pflege und Betreuung am Klienten mit viel Herz und Umsicht um und unterstützen Sie als Angehörigen. Wir sind Ihr Partner mit Herz für die ambulante Pflege zu Hause. Unser Anspruch ist es immer, die Lebensqualität unserer Klienten zu erhalten oder zu verbessern.

Um Ihnen die bestmögliche Versorgung bieten zu können, benötigen wir genaue Informationen zu Ihren Wünschen. Teilen Sie uns mit, wonach Sie suchen und Sie erhalten die passende Unterstützung.

Sie erreichen uns zu unseren Büroöffnungszeiten im Steinberger Weg 6 in Sangerhausen Mo. bis Fr. 7.30 bis 15.00 Uhr oder 24 Stunden unter Tel. 0 34 64 - 54 46 642



Hausarzt

Name des Arztes

Straße, Haus-Nr.

PLZ, Ort

Telefon / Mobil

Andere Ärzte, bei denen ich in ständiger Behandlung bin:

Name und Anschrift der Praxis

Fachrichtung

Telefon

Name und Anschrift der Praxis

Fachrichtung

Telefon

Name und Anschrift der Praxis

Fachrichtung

Telefon

Apotheke

Name der Apotheke

Telefon

Straße, Haus-Nr.

PLZ, Ort

Ambulanter Pflegedienst

Name des Pflegedienstes

Telefon

Straße, Haus-Nr.

PLZ, Ort

Häusliche Kranken- und Altenpflege

Eigenbetrieb Sozialstation Hettstedt



Schillerstr. 22 • 06333 Hettstedt • Telefon: 03476/85 10 78 • Fax: 55 97 27
E-Mail: info@sozialstation-hettstedt.de • www.sozialstation-hettstedt.de

- * Hauskrankenpflege durch exam. Personal
- * Vollstationäre Pflege und Kurzzeitpflege
- * Tagespflege
- * Betreuung und Verhinderungspflege
- * Service-Wohnen
- * Persönliches Budget
- * ABW für seelisch und geistig Behinderte

Unser Pflegeleitbild dient allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen als Norm für ihr Handeln in unserer Einrichtung. In diesem Sinne können wir für unsere Einrichtung folgende Aussagen treffen:

1. Wir sehen den Menschen im Mittelpunkt unserer Arbeit.
2. Wir verpflichten uns, die Würde des Menschen in allen Phasen seines Lebens in seiner häuslichen Umgebung zu wahren.
3. Wir pflegen nach dem Strukturmodell (SIS) und leisten im Rahmen der individuellen Möglichkeiten und des Willens des Patienten eine fach- und sachgerechte Pflege nach den neuesten pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen.
4. Wir pflegen mit Herz, das heißt der Mensch steht im Mittelpunkt unserer Pflege, der zu Pflegenden übernimmt darin eine aktive mitbestimmende Rolle. Die Pflegeperson ist sein Partner.
5. Wir leisten aktivierende Pflege in Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen, Berufsgruppen, Ärzten und den Angehörigen.
6. Wir fördern die Eigenverantwortung und aktive Teilnahme aller Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen am Pflegeprozess durch regelmäßige Fort- und Weiterbildungen.
7. Wir verpflichten uns, wirtschaftlich und umweltbewusst zu arbeiten.
8. Wir legen Wert darauf, unser Handeln zu erklären und zu einvernehmlichen Lösungen mit Angehörigen zu kommen.
9. Wir sind Ansprechpartner für Menschen mit geistigen & seelischen Behinderungen in der Eingliederungshilfe und beraten Sie kompetent.

Wir sind
24 Stunden
für Sie erreichbar
unter 0170 8343516
oder 03476 851078

info@sozialstation-hettstedt.de

Medizinische Daten

Blutgruppe

Impfungen

ja nein

Impfbuch vorhanden:

ja nein

Impfbuch befindet sich:

Impfung gegen:

Allergien

ja nein

Allergiepass vorhanden:

ja nein

Allergiepass befindet sich:

Allergie gegen:

Diabetes

ja nein

Insulin:

ja nein

Tabletten:

ja nein

Ausweis vorhanden:

ja nein

Ausweis befindet sich:

Anfallsleiden

ja nein

nähere Beschreibung:

Medizinische Daten

Implantate

ja

nein

Art des Implantats: Auge,
(z. B. Herzschrittmacher,
Kniegelenk, Hüftgelenk,
Zähne usw.)

Transplantationen

ja

nein

Art der Transplantation
und weitere Angaben:

**Blutgerinnungshemmende
Substanzen (Marcumar etc.)**

ja

nein

falls ja, welche:

Übertragbare Erkrankungen

ja

nein

HIV:

ja

nein

Tuberkulose:

ja

nein

Sonstige übertragbare Erkrankungen:

Medizinische Daten

Einzunehmende Medikamente

_____	morgens	<input type="checkbox"/>	mittags	<input type="checkbox"/>	abends	<input type="checkbox"/>
_____	morgens	<input type="checkbox"/>	mittags	<input type="checkbox"/>	abends	<input type="checkbox"/>
_____	morgens	<input type="checkbox"/>	mittags	<input type="checkbox"/>	abends	<input type="checkbox"/>
_____	morgens	<input type="checkbox"/>	mittags	<input type="checkbox"/>	abends	<input type="checkbox"/>
_____	morgens	<input type="checkbox"/>	mittags	<input type="checkbox"/>	abends	<input type="checkbox"/>
_____	morgens	<input type="checkbox"/>	mittags	<input type="checkbox"/>	abends	<input type="checkbox"/>
_____	morgens	<input type="checkbox"/>	mittags	<input type="checkbox"/>	abends	<input type="checkbox"/>
_____	morgens	<input type="checkbox"/>	mittags	<input type="checkbox"/>	abends	<input type="checkbox"/>

Organspendeausweis

ja nein

Ausweis befindet sich:

Schwerbehinderungen

ja nein

Grad der Behinderung:

Art der Behinderung:

Sonstiges

Krankenversicherung

Gesetzliche Krankenkasse

Name der Versicherung: _____

Sitz: _____

Telefon: _____

Nummer der Versichertenkarte: _____

Versicherungskarte befindet sich: _____

Private Krankenkasse / Krankenzusatzversicherung

Name der Versicherung: _____

Sitz: _____

Telefon: _____

Nummer der Versichertenkarte: _____

Versicherungskarte befindet sich: _____

Private Pflegeversicherung / Pflegezusatzversicherung

Name der Versicherung: _____

Sitz: _____

Telefon: _____

Nummer der Versichertenkarte: _____

Versicherungskarte befindet sich: _____

Versicherungen

Sterbegeldversicherung

Name der Versicherung: _____

Örtlich zuständiger Vertreter: _____

Anschrift und Telefonnummer: _____

Versicherungs-Nummer: _____

Lebensversicherung

Name der Versicherung: _____

Örtlich zuständiger Vertreter: _____

Anschrift und Telefonnummer: _____

Versicherungs-Nummer: _____

Name der Versicherung: _____

Örtlich zuständiger Vertreter: _____

Anschrift und Telefonnummer: _____

Versicherungs-Nummer: _____

Unfallversicherung

Name der Versicherung: _____

Örtlich zuständiger Vertreter: _____

Anschrift und Telefonnummer: _____

Versicherungs-Nummer: _____

Versicherungen

Privathaftpflichtversicherung

Name der Versicherung: _____

Örtlich zuständiger Vertreter: _____

Anschrift und Telefonnummer: _____

Versicherungs-Nummer: _____

Hausratversicherung

Name der Versicherung: _____

Örtlich zuständiger Vertreter: _____

Anschrift und Telefonnummer: _____

Versicherungs-Nummer: _____

Kfz-Versicherung

Name der Versicherung: _____

Örtlich zuständiger Vertreter: _____

Anschrift und Telefonnummer: _____

Versicherungs-Nummer: _____

Name der Versicherung: _____

Örtlich zuständiger Vertreter: _____

Anschrift und Telefonnummer: _____

Versicherungs-Nummer: _____

Versicherungen

Gebäudeversicherung

Name der Versicherung: _____

Örtlich zuständiger Vertreter: _____

Anschrift und Telefonnummer: _____

Versicherungs-Nummer: _____

Weitere Versicherungen

(z. B. Rechtsschutz-, Krankentagegeld-, Berufsunfähigkeits-, Glasversicherung etc.)

Konten und Kontovollmacht

Girokonten

Bei der Bank: _____

Außer mir ist verfügungsberechtigt: _____

Bei der Bank: _____

Außer mir ist verfügungsberechtigt: _____

Sparkonten

Bei der Bank: _____

Außer mir ist verfügungsberechtigt: _____

Kontovollmacht

Ich habe für folgende Konten *Vollmacht über den Tod hinaus* ausgestellt auf:

(Name, Vorname, Geburtsdatum)

Konto-Nr. _____ bei Bank

Konto-Nr. _____ bei Bank

Die Vollmacht befindet sich: _____

Renten

Altersrente

Versicherungsträger: _____

Versicherungsnummer: _____

Betriebsrente / Zusatzrente

Versicherungsträger: _____

Versicherungsnummer: _____

Witwen-/Witwerrente

Versicherungsträger: _____

Versicherungsnummer: _____

Private Rentenversicherung und Riesterrente

Versicherungsträger: _____

Versicherungsnummer: _____

Beamtenversorgung

Pensionsfestsetzende Behörde: _____

Personalnummer / Aktenzeichen: _____

Wohnung, Haus, Immobilien

Grundbesitz

In meinem Besitz befinden sich folgende Immobilien:

Art	Gemarkung	Flurnummer	Allein-/Miteigentümer

Die Unterlagen befinden sich:

NOTFALL?
Wir bieten Ihnen einen
24 h-Bereitschaftsdienst.

Das gibt es nur bei der Genossenschaft!

Darrweg 9 | 06526 Sangerhausen | www.wgs-sgh.de
Zentrale 03464 / 54 02 - 0 | Bereitschaft 0160 / 58 21 300



Genossenschaftliches Wohnen in Sangerhausen

Die Wohnungsbaugenossenschaft Sangerhausen e.G. bietet Ihnen nicht nur einen Platz zum Wohnen, sondern auch ein wohliges Zuhause und ein ansprechendes Umfeld zum Leben. Mit interessanten Bau- und Sanierungsprojekten, einem vielfältigen Unterstützungs- und Beratungsangebot und viel sozialem Engagement hat die WGS vor allem eines im Sinn: gutes, sicheres und bezahlbares Wohnen. Nachbarschaftliches Gemeinschaftsgefühl in einem schönen Wohnumfeld, umfangreiche Service- und Dienstleistungsangebote, wie Begegnungsmöglichkeiten und kostenfreie Veranstaltungen im Mieterzentrum „treffpunkt süd“, modern eingerichtete Gästewohnungen sowie ein 24 h-Bereitschaftsdienst – alles unter dem Dach einer starken Gemeinschaft – der Wohnungsbaugenossenschaft. Überzeugen Sie sich selbst: „Mieten, Wohnen, Wohlfühlen bei der Wohnungsbaugenossenschaft Sangerhausen e.G.“.



*Mieten, Wohnen,
Wohlfühlen!*

Bestehende Verträge

Telefon und Internet

Anbieter: _____

Kundennummer: _____

Strom, Gas, Wasser

Anbieter: _____

Kundennummer: _____

Sonstige

Anbieter: _____

Kundennummer: _____

Sonstige

Anbieter: _____

Kundennummer: _____

Kraftfahrzeuge

Hersteller/Typ _____ Standort: _____

Kfz-Kennzeichen _____

Kfz-Versicherung _____ Versicherungsgesellschaft _____ Versicherungs-Nummer _____

Hersteller/Typ _____ Standort: _____

Kfz-Kennzeichen _____

Kfz-Versicherung _____ Versicherungsgesellschaft _____ Versicherungs-Nummer _____

Krankenhauseinweisung

- Bei Anforderung des Krankentransportes genaue Beschreibung des Anfahrtsweges und der Zugangsmöglichkeiten geben
- Bei Dunkelheit Außenlicht einschalten
- Bei liegenden Patienten möglichst Zugang zum Krankenbett freimachen (kleinere Möbel, wie Stühle und Tische wegräumen)
- Ärztliche Transport- und Krankenhauseinweisung
- Krankenversichertenkarte
- Toilettenartikel
- Nachtwäsche, Leibwäsche, Morgenmantel, Hausschuhe
- Gegebenenfalls Brille, Hörgerät, Prothese, Gehhilfe
- Bisher einzunehmende Medikamente und aktueller Medikamentenplan
- Personalausweis oder Reisepass
- Geld (nur geringer Betrag)
- Evtl. Hausschlüssel (bei Alleinstehenden)
- Telefonnummern und Name einer vertrauten Person oder eines Angehörigen, Ihres behandelnden Arztes, evtl. der Pflegeeinrichtung
- Nachbarn informieren (Post, Blumen, Haustiere, etc.)
- Gegebenenfalls Pflegedienst benachrichtigen
- Gegebenenfalls die Zuzahlungsbefreiung der Krankenkasse
- Gegebenenfalls den Nachweis über eine Kostenübernahme des Sozialamtes
- Nothilfe-, Allergie-, Diabetiker-, Schrittmacher-, Röntgen-, Impf-, Medikamentenausweis
- Glaukom-Pass
- Befunde und Unterlagen Ihres Arztes
- Gegebenenfalls Patientenverfügung bzw. Vorsorgevollmacht
- Schreibutensilien
- Wertsachen jeglicher Art, Kreditkarten

Vorsorgevollmacht

Wer kümmert sich um Ihre Angelegenheiten, wenn Sie im Alter dement werden oder mitten im Leben einen schweren Unfall erleiden oder sonst aufgrund Alter, Krankheit oder Behinderung nicht mehr in der Lage sein sollten, für sich selbst zu sorgen?

Froh können Sie trotz einer solchen Notlage sein, wenn Sie einen Partner, Angehörige oder gute Freunde haben, die im Ernstfall für Sie handeln können. Jeder Erwachsene braucht dazu eine Vorsorgevollmacht. Sonst sind selbst Ihr Ehepartner, Ihre Kinder oder Ihre Eltern nicht berechtigt, für Sie zu handeln – auch nicht im Notfall.

Die Vorsorgevollmacht ist eine Generalvollmacht. Sie berechtigt Ihre Bevollmächtigten, Sie in jeder rechtlich zulässigen Weise zu vertreten, also in allen Vermögensangelegenheiten und in allen persönlichen Angelegenheiten. Bestimmte Gesundheitsangelegenheiten müssen nach dem Gesetz ausdrücklich und richtig beschrieben werden, damit sie von der Vorsorgevollmacht umfasst sind. Hier kommt es auf rechtssichere Formulierungen an.

Immobilieeigentümer sollten die Vorsorgevollmacht notariell beurkunden oder beglaubigen lassen. Sonst können die Bevollmächtigten im Notfall keine Eintragungen im Grundbuch veranlassen – noch nicht einmal eine abgezahlte Grundschuld löschen lassen, geschweige denn, die Immobilie veräußern oder einem Angehörigen überschreiben.

Notarinnen und Notare beraten Sie über rechtssichere und praktikable Formulierungen und sie bescheinigen die Echtheit der notariellen Vollmacht und Ihre Geschäftsfähigkeit, damit die Vorsorgevollmacht im Ernstfall auch wirklich anerkannt wird.

Wenn Sie nähere Informationen zur Vorsorgevollmacht wünschen, wenden Sie sich bitte an eine Notarin oder einen Notar vor Ort. Ein Verzeichnis aller Notarinnen und Notare finden Sie im Internet unter www.notar.de.



Für mich besteht bereits eine Vorsorgevollmacht. Ich habe

Herr/Frau _____

Anschrift _____

bevollmächtigt. Die Vorsorgevollmacht befindet sich

Vollmacht

Ich, _____
(Vollmachtgeber/in)

Name, Vorname, Geburtsdatum

Adresse, Telefon, Telefax, E-Mail

erteile hiermit Vollmacht an

_____ (bevollmächtigte Person)
Name, Vorname, Geburtsdatum

Adresse, Telefon, Telefax, E-Mail

Diese Vertrauensperson wird hiermit bevollmächtigt, mich in allen Angelegenheiten zu vertreten, die ich im Folgenden angekreuzt oder angegeben habe. Durch diese Vollmachtserteilung soll eine vom Gericht angeordnete Betreuung vermieden werden. Die Vollmacht bleibt daher in Kraft, wenn ich

nach ihrer Errichtung geschäftsunfähig werden sollte. Die Vollmacht ist nur wirksam, solange die bevollmächtigte Person die Vollmachtsurkunde besitzt und bei Vornahme eines Rechtsgeschäfts die Urkunde im Original vorlegen kann.

Vollmacht

Gesundheitssorge/Pflegebedürftigkeit

Sie darf in allen Angelegenheiten der Gesundheitssorge entscheiden, ebenso über alle Einzelheiten einer ambulanten oder (teil-)stationären Pflege. Sie ist befugt, meinen in einer Patientenverfügung festgelegten Willen durchzusetzen.

ja nein

Sie darf insbesondere in sämtliche Maßnahmen zur Untersuchung des Gesundheitszustandes, in Heilbehandlungen oder ärztliche Eingriffe einwilligen, auch wenn diese mit Lebensgefahr verbunden sein könnten oder ich einen schweren und länger dauernden gesundheitlichen Schaden erleiden könnte (§ 1904 Abs. 1 BGB).*)

ja nein

Sie darf insbesondere ihre Einwilligung in jegliche Maßnahmen zur Untersuchung des Gesundheitszustands, in Heilbehandlungen oder ärztliche Eingriffe verweigern oder widerrufen, auch wenn die Nichtvornahme der Maßnahme für mich mit Lebensgefahr verbunden sein könnte oder ich dadurch einen schweren und länger dauernden gesundheitlichen Schaden erleiden könnte (§ 1904 Abs. 2 BGB). Sie darf somit auch die Einwilligung zum Unterlassen oder Beenden lebensverlängernder Maßnahmen erteilen.*)

ja nein

Sie darf Krankenunterlagen einsehen und deren Herausgabe an Dritte bewilligen. Ich entbinde alle mich behandelnden Ärzte und nichtärztliches Personal gegenüber meiner bevollmächtigten Vertrauensperson von der Schweigepflicht.

ja nein

Sie darf über meine Unterbringung mit freiheitsentziehender Wirkung (§ 1906 Abs. 1 BGB), über ärztliche Zwangsmaßnahmen im Rahmen der Unterbringung (§ 1906 Abs. 3 BGB) und über freiheitsentziehende Maßnahmen (z. B. Bettgitter, Medikamente u. Ä.) in einem Heim oder in einer sonstigen Einrichtung (§ 1906 Abs. 4 BGB) entscheiden, solange der gleichen zu meinem Wohle erforderlich ist.**)

ja nein

ja nein

*) Besteht zwischen dem Bevollmächtigten und dem behandelnden Arzt kein Einvernehmen darüber, dass die Erteilung, die Nichterteilung oder der Widerruf der Einwilligung dem Willen des Patienten (Vollmachtgebers) entspricht, hat der Bevollmächtigte eine Genehmigung des Betreuungsgerichts einzuholen (§ 1904 Abs. 4 und 5 BGB).

**) In diesen Fällen hat der Bevollmächtigte eine Genehmigung des Betreuungsgerichts einzuholen (§ 1906 Abs. 2 und 5 BGB).

Aufenthalt und Wohnungsangelegenheiten

Sie darf meinen Aufenthalt bestimmen, Rechte und Pflichten aus dem Mietvertrag über meine Wohnung einschließlich einer Kündigung wahrnehmen sowie meinen Haushalt auflösen.

ja nein

Sie darf einen neuen Wohnraummietvertrag abschließen und kündigen.

ja nein

Sie darf einen Heimvertrag abschließen und kündigen.

ja nein

ja nein

Vermögenssorge

Sie darf mein Vermögen verwalten und hierbei alle Rechtshandlungen und Rechtsgeschäfte im In- und Ausland vornehmen, Erklärungen aller Art abgeben und entgegennehmen sowie Anträge stellen, abändern, zurücknehmen, namentlich

ja nein

■ über Vermögensgegenstände jeder Art verfügen

ja nein

■ Zahlungen und Wertgegenstände annehmen

ja nein

■ Verbindlichkeiten eingehen

ja nein

■ Willenserklärungen bezüglich meiner Konten, Depots und Safes abgeben. Sie darf mich im Geschäftsverkehr mit Kreditinstituten, vertreten.

ja nein

■ Schenkungen in dem Rahmen vornehmen, der einem Betreuer rechtlich gestattet ist.

ja nein

■ Folgende Geschäfte soll sie nicht wahrnehmen können:

Vollmacht

Post- und Fernmeldeverkehr

Sie darf die für mich bestimmte Post – auch mit dem Service »eigenhändig« – entgegennehmen und öffnen sowie über den Fernmeldeverkehr entscheiden.

ja nein

Sie darf alle hiermit zusammenhängenden Willenserklärungen (z. B. Vertragsabschlüsse, Kündigungen) abgeben.

Behörden

Sie darf mich bei Behörden, Versicherungen, Renten- und Sozialleistungsträgern vertreten.

ja nein

Vertretung vor Gericht

Sie darf mich gegenüber Gerichten vertreten sowie Prozesshandlungen aller Art vornehmen.

ja nein

Untervollmacht

Sie darf in einzelnen Angelegenheiten Untervollmacht erteilen.

ja nein

Geltung über den Tod hinaus

Ich will, dass die Vollmacht über den Tod hinaus bis zum Widerruf durch die Erben fortgilt.

ja nein

Regelung der Bestattung

Ich will, dass die bevollmächtigte Person meine Bestattung nach meinen Wünschen regelt.

ja nein

Betreuungsverfügung

Falls trotz dieser Vollmacht eine gesetzliche Vertretung (»rechtliche Betreuung«) erforderlich sein sollte, bitte ich, die oben bezeichnete Vertrauensperson als Betreuer zu bestellen.

ja nein

Weitere Regelungen

Ort, Datum

Unterschrift der Vollmachtnehmerin/des Vollmachtnehmers

Ort, Datum

Unterschrift der Vollmachtnehmerin/des Vollmachtnehmers

Hinweis:

Für die Vermögensvorsorge in Bankangelegenheiten sollten Sie auf die von Ihrer Bank/Sparkasse angebotene Konto-/Depotvollmacht zurückgreifen. Diese Vollmacht berechtigt den Bevollmächtigten zur Vornahme aller Geschäfte, die mit der Konto- und Depotführung in unmittelbarem Zusammenhang stehen. Es werden ihm keine Befugnisse eingeräumt, die für den normalen Geschäftsverkehr unnötig sind, wie z. B. der Abschluss von Finanztermingeschäften. Die Konto- Depotvollmacht sollten Sie *grundsätzlich* in Ihrer Bank oder Sparkasse unterzeichnen; etwaige spätere Zweifel an der Wirksamkeit der Vollmachtserteilung können hierdurch ausgeräumt werden. Können Sie Ihre Bank/Sparkasse nicht aufsuchen, wird sich im Gespräch mit Ihrer Bank/Sparkasse sicher eine Lösung finden.

Für Immobiliengeschäfte, Aufnahme von Darlehen sowie für Handelsgewerbe ist eine notarielle Vollmacht erforderlich bzw. sinnvoll!

Patientenverfügung

In der letzten Lebensphase kann jeder in eine Situation kommen, die den nächsten Angehörigen schwierige Entscheidungen abverlangt. Sollen auch im Fall einer unheilbaren Erkrankung bei weitgehendem Verlust jeglicher körperlicher Selbständigkeit, lebenserhaltende Maßnahmen wie intensivmedizinische Behandlung, künstliche Ernährung oder ähnliches begonnen bzw. fortgesetzt werden? Oder soll auf lebensverlängernde Maßnahmen verzichtet werden, wenn keine Hoffnung auf Heilung oder wenigstens Besserung besteht?

Dies sind schwierige Fragen, über die sich jeder vorausschauend und abwägend eine Meinung bilden sollte. Wer sich dem nicht stellt, muss wissen, dass im Ernstfall andere für ihn entscheiden und hierbei mühsam versuchen werden, den mutmaßlichen Willen des Patienten zu ermitteln.

Um sicher zu sein, dass die eigenen Wünsche im Ernstfall beachtet werden, empfiehlt sich die Erstellung einer schriftlichen Patientenverfügung. Darin wird individuell festgelegt, in welchen konkreten Krankheits-situationen keine Maßnahmen zur Lebensverlängerung gewünscht werden.

Wir empfehlen eine Beratung zur Patientenverfügung beim Hausarzt.

Für mich besteht bereits eine Patientenverfügung.

Die Patientenverfügung befindet sich



© Photophaee.eu/AdobeStock

Für den Fall, dass ich, _____

geboren am: _____

wohnhaft in: _____

**meinen Willen nicht mehr bilden oder verständlich äußern kann,
bestimme ich Folgendes:**

1. Situationen, für die diese Verfügung gilt:

Wenn ich mich aller Wahrscheinlichkeit nach unabwendbar im unmittelbaren Sterbeprozess befinde.

Wenn ich mich im Endstadium einer unheilbaren, tödlich verlaufenden Krankheit befinde, selbst wenn der Todeszeitpunkt noch nicht absehbar ist.

Wenn infolge einer Gehirnschädigung meine Fähigkeit, Einsichten zu gewinnen, Entscheidungen zu treffen und mit anderen Menschen in Kontakt zu treten, nach Einschätzung zweier erfahrener Ärzte aller Wahrscheinlichkeit nach unwiederbringlich erloschen ist, selbst wenn der Todeszeitpunkt noch nicht absehbar ist.

Dies gilt für direkte Gehirnschädigung, z. B. durch Unfall, Schlaganfall, Entzündung, ebenso wie für indirekte Gehirnschädigung, z. B. nach Wiederbelebung, Schock oder Lungenversagen. Es ist mir bewusst, dass in solchen Situationen die Fähigkeit zu Empfindungen erhalten sein kann und dass ein Aufwachen aus diesem Zustand nicht ganz sicher auszuschließen, aber äußerst unwahrscheinlich ist.

Wenn ich infolge eines sehr weit fortgeschrittenen Hirnabbauprozesses (z. B. bei Demenzerkrankung) auch mit ausdauernder Hilfestellung nicht mehr in der Lage bin, Nahrung und Flüssigkeit auf natürliche Weise zu mir zu nehmen.

Vergleichbare, hier nicht ausdrücklich erwähnte Krankheitszustände sollen entsprechend beurteilt werden.

Patientenverfügung

2. In allen unter Nr. 1 beschriebenen und angekreuzten Situationen verlange ich:

Lindernde pflegerische Maßnahmen, insbesondere Mundpflege zur Vermeidung des Durstgefühls, sowie lindernde ärztliche Maßnahmen, im Speziellen Medikamente zur wirksamen Bekämpfung von Schmerzen, Luftnot, Angst, Unruhe, Erbrechen und anderen Krankheitserscheinungen. Die Möglichkeit einer Verkürzung meiner Lebenszeit durch diese Maßnahmen nehme ich in Kauf.

3. In den unter Nr. 1 beschriebenen und angekreuzten Situationen wünsche ich:

Die Unterlassung lebenserhaltender Maßnahmen, die nur den Todeseintritt verzögern und dadurch mögliches Leiden unnötig verlängern würden.

Keine Wiederbelebensmaßnahmen

4. In den von mir unter Nr. 1 beschriebenen und angekreuzten Situationen, insbesondere in den Situationen, in denen der Tod nicht unmittelbar bevorsteht, wünsche ich sterben zu dürfen und verlange:

Ich wünsche eine Begleitung

- durch _____
- durch Seelsorge _____
- durch Hospizdienst _____

Ich habe zusätzlich zur Patientenverfügung eine Vorsorgevollmacht erteilt und den Inhalt dieser Patientenverfügung mit der von mir bevollmächtigten Person besprochen. ja nein

Hinweis auf erteilte Vollmacht(en):

Name des/der Bevollmächtigten _____

Anschrift _____

Telefon _____

Ich habe anstelle einer Vollmacht ausschließlich eine Betreuungsverfügung erstellt. ja nein

Patientenverfügung

Ich habe einen Organspendeausweis erstellt, in dem ich meine ja nein
Bereitschaft zur Organspende erklärt habe.

Werden für die Durchführung einer Organspende ärztliche Maßnahmen (z. B. eine Kurzfristige künstliche Beatmung) erforderlich, die ich in meiner Patientenverfügung untersagt habe,

geht die von mir erklärte Bereitschaft zur Organspende vor
oder

gehen die Aussagen in meiner Patientenverfügung vor.
(Bitte nur eine der beiden Alternativen ankreuzen!)

Sofern dieser Patientenverfügung Erläuterungen zu meinen Wertvorstellungen, u. a. meiner Bereitschaft zur Organspende (»Organspendeausweis«), meinen Vorstellungen zur Wiederbelebung (z. B. bei akutem Herzstillstand) oder Angaben zu bestehenden Krankheiten beigefügt sind, sollen sie als erklärender Bestandteil dieser Verfügung angesehen werden.

Ich habe diese Verfügung nach sorgfältiger Überlegung erstellt. Sie ist Ausdruck meines Selbstbestimmungsrechts. Darum wünsche ich nicht, dass mir in der konkreten Situation der Nichtentscheidungsfähigkeit eine Änderung meines Willens unterstellt wird, solange ich diesen nicht ausdrücklich (schriftlich oder nachweislich mündlich) widerrufen habe.

Ich weiß, dass ich die Patientenverfügung jederzeit abändern oder insgesamt widerrufen kann.

Ort, Datum Unterschrift

Es empfiehlt sich, diese Verfügung regelmäßig (z. B. alle ein bis zwei Jahre) durch Unterschrift zu bestätigen. Eine erneute Unterschrift bzw. eine Überarbeitung ist sinnvoll, wenn eine Änderung der persönlichen Lebensumstände eintritt. Eine ärztliche Beratung ist dringend zu empfehlen, auch wenn sie keine Voraussetzung für die rechtliche Wirksamkeit ist.

Ort, Datum Unterschrift

Ort, Datum Unterschrift

Ort, Datum Unterschrift

Patientenverfügung

Arzt/Ärztin meines Vertrauens

Name _____

Anschrift _____

Telefon _____

Telefax _____

Bei der Festlegung meiner Patientenverfügung habe ich mich beraten lassen von*

Name _____ Anschrift _____

Ort, Datum _____ Telefon _____ Unterschrift der/des Beratenden _____

Sollte eine Anhörung meiner Angehörigen und sonstigen Vertrauenspersonen gemäß § 1901 b Abs. 2 BGB erforderlich sein, soll folgender/n Person(en) – soweit ohne erheblichen Verzug möglich – Gelegenheit zur Äußerung gegeben werden:

Name _____ Geburtsdatum _____

Anschrift _____

Folgende Person(en) soll(en) nicht zu Rate gezogen werden:

Name _____ Geburtsdatum _____

Anschrift _____

**) Eine Beratung vor dem Abfassen einer Patientenverfügung ist rechtlich nicht vorgeschrieben. Ein Beratungsgespräch kann aber unterstreichen, dass Sie Ihre Wünsche ernsthaft und im Bewusstsein ihrer Bedeutung zum Ausdruck gebracht haben.*

Sorgerechtsverfügung

Wer kümmert sich um minderjährige Kinder, falls den Eltern etwas passiert?

In aller Regel haben die Eltern das Sorgerecht für ihre minderjährigen Kinder. Haben die Eltern das Sorgerecht gemeinsam und fällt ein Elternteil aufgrund eines Notfalls aus, übt der andere Elternteil das Sorgerecht allein aus. Hat dagegen ein Elternteil das alleinige Sorgerecht und fällt er aus, überträgt das Familiengericht dem anderen Elternteil die elterliche Sorge, wenn dies dem Wohl des Kindes nicht widersprechen würde.

Mit der Sorgerechtsverfügung regeln Eltern vorsorglich, wer im Todesfall oder bei Geschäftsunfähigkeit der Eltern die Vormundschaft für ihre minderjährigen Kinder ausüben soll, falls beide Elternteile die elterliche Sorge nicht mehr ausüben können. Wenn solch ein Unglück passiert und beide Elternteile ausfallen, muss das

Familiengericht der Sorgerechtsverfügung der Eltern entsprechen und die von den Eltern benannten Vormünder bestellen, wenn keine triftigen Gründe dagegen sprechen.

Wenn die Eltern keinen Vormund benannt haben und beide Elternteile die elterliche Sorge nicht mehr ausüben können, wählt das Familiengericht selbst einen Vormund aus. Das kann beispielsweise ein Angehöriger sein oder das Jugendamt.

Eine Sorgerechtsverfügung muss in der Form eines Testaments errichtet werden. Das bedeutet, sie muss vollständig handschriftlich geschrieben und von den Eltern unterschrieben sein. Sorgerechtsverfügungen können auch notariell beurkundet werden. Notarinnen und Notare erstellen dazu auf der Grundlage einer gemeinsamen Besprechung mit den Eltern einen rechtssicher formulierten Entwurf, stimmen den Entwurf mit den Eltern ab und beurkunden die Sorgerechtsverfügung für die Eltern.

Wenn Sie nähere Informationen zur Sorgerechtsverfügung wünschen, wenden Sie sich bitte an eine Notarin oder einen Notar vor Ort. Ein Verzeichnis aller Notarinnen und Notare finden Sie im Internet unter www.notar.de.



© Haltpoint/AdobeStock

Organspendeausweis

Für den Fall meines Todes erkläre ich:

- Ja, ich stimme der Entnahme von Organen, Geweben und Zellen für Transplantationszwecke zu mit Ausnahme der folgenden Organe / Gewebe:

- Folgende Person soll nach meinem Tod über eine Entnahme entscheiden:

Name

Vorname

Telefon

Anschrift

- Nein, ich stimme einer Entnahme von Organen, Geweben und Zellen nicht zu.

Datum, Unterschrift

Bei Unfall bitte benachrichtigen

Name

Telefon

Geschäftlich

Mobil

Name

Telefon

Geschäftlich

Mobil

Hausarzt

Telefon

Polizei

110

Notruf / Feuerwehr

112

Ärztlicher Notdienst

116 117

Notfall Ausweis



Foto

Führen Sie diesen Ausweis immer mit sich – er kann lebensrettend sein.

Name

Vorname

Geburtsdatum

Konfession

Wohnort

Straße

Mobil

Erkrankungen/ Vorerkrankungen

	ja	nein
Antikoagulation (Blutverdünnung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Asthma/ chronische Bronchitis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bluthochdruck	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bypass-Operationen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Epilepsie (Fallsucht)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gicht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Glaukom (Grüner Star)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Große Operationen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hämophilie (Bluterkrankheit)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
welche _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Herzinfarkt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Herzschrittmacher	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lebererkrankung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Chronische Hepatitis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nierenerkrankungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dialyse seit _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schlaganfall	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Stoffwechselerkrankheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
welche _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Tetanus-Schutzimpfungen

Datum	Präparat + Ch.B.
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

Medikamente

Präparat	Dosis	seit
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

Vemerke

Allergien

welche _____ ja nein

Blutgruppe und Rh-Faktor

(wird beides im Notfall neu bestimmt)

Bemerkungen/ Sonstiges

Datum _____ Stempel, Unterschrift des Arztes _____

Checkliste für den Todesfall

Bei einem Todesfall ist es für die Angehörigen oft schwer, klare Gedanken zu fassen. Ihr Bestatter wird Ihnen hilfreich zur Seite stehen, für Sie Formalitäten und Behördenwege erledigen.

Der Todesfall ist eingetreten – was ist zu tun?

1. Tritt der Todesfall zu Hause auf, rufen Sie den Hausarzt oder Bereitschaftsarzt an. Der Arzt stellt den Totenschein aus. Bei Todesfällen im Krankenhaus oder Pflegeheim wird die Ausstellung der Todesbescheinigung von dort übernommen.

2. Rufen Sie das Bestattungsinstitut wegen der Überführung des Verstorbenen an. Stimmen Sie einen Termin zwecks Beratungsgesprächs mit dem Bestatter ab. (Beratung im Institut oder zu Hause)

3. Prüfen Sie, ob ein Bestattungsvororgevertrag vorliegt.

4. Um Ihrem Bestatter Handlungsmöglichkeiten zur Erledigung von Formalitäten zu geben, bringen Sie für das Beratungsgespräch folgende Unterlagen mit:

- Familienbuch / Eheurkunde
- Personalausweis
- Geburtsurkunde
- Scheidungsurteil, wenn nicht wieder verheiratet
- Chipkarte der Krankenkasse
- Rentennummern
- ggf. Sterbegeldversicherung

5. Im Beratungsgespräch können Sie alle Ihre Wünsche zur Bestattung einbringen; z. B.: Feuer- oder Erdbestattung, weltliche oder kirchliche Trauerfeier, Trauerredner oder Pfarrer, Entscheidungen zur Auswahl des Grabes und damit verbundene Anmeldung der Bestattung beim Friedhofsträger, Traueranzeigen, Blumenschmuck, Musik, gastronomischer Service u. v. a. m.

Sterbeurkunden werden benötigt, z. B.:

- ggf. Nachlassgericht (Erbschein)
- für den Arbeitgeber
- Vorlage beim zuständigen Geldinstitut
- zur schriftlichen Kündigung laufender Verträge (Vermieter, Telefon, Gas, KfZ-Abmeldungen, Zeitungsabos, ...)
- Beendigung von Mitgliedschaften

Diese vorgenannten Tätigkeiten können Sie auch zum Großteil einem Bestattungsunternehmen übertragen. Dies ist natürlich mit Kosten verbunden.

Bestattungsvororgevertrag

Bestattungsvororgevertrag abgeschlossen:

ja nein

Bei welchem Bestattungsinstitut hinterlegt:

Checkliste für den Todesfall

Meine persönlichen Vorstellungen für meine Beerdigung

Nachlassangelegenheiten

Seinen Nachlass zu regeln, ist wohl eine der wichtigsten rechtlichen Angelegenheiten im Leben eines jeden Menschen. Zwar enthält das Bürgerliche Gesetzbuch (BGB) eine Reihe von Bestimmungen, falls ein Erblasser kein Testament errichtet hat. Oft passt das gesetzliche Erbrecht aber nicht so richtig zu den persönlichen Lebensumständen.

Zum Beispiel nimmt das gesetzliche Erbrecht keine Rücksicht auf nicht-eheliche Lebensgemeinschaften – unverheiratete Paare sind keine gesetzlichen Erben. Andererseits berücksichtigt das gesetzliche Erbrecht einseitige Kinder aus anderen Beziehungen – sie sind gesetzliche Erben, auch wenn schon lange kein Kontakt mehr besteht oder noch nie bestanden hat.

Das gesetzliche Erbrecht regelt außerdem den Pflichtteil der Kinder, auch wenn der Erblasser und sein Partner – wie so oft im Osten – selbst nichts oder kaum etwas geerbt haben und ihr gesamtes Vermögen auf der eigenen Lebensleistung beruht. Oftmals besteht das Vermögen von Ehepartnern im Wesentlichen in ihrem Familienheim, das im Todesfall dem hinterbliebenen Ehepartner zu seiner Absicherung erhalten bleiben soll. Viele Ehepartner machen sich dann ernsthafte Sorgen, wie sie im Todesfall die Pflichtteile der Kinder auszahlen sollen.

Mit einem Testament können Sie eine individuelle Regelung treffen, die Ihrer Familien- und Vermögenssituation gerecht wird. Ein Testament muss vollständig handschriftlich geschrieben und von den Erblassern unterschrieben sein. Testamente können auch notariell beurkundet werden. Erbverträge oder Regelungen zum Pflichtteil müssen immer notariell beurkundet sein. Notarinnen und Notare erstellen dazu auf der Grundlage einer gemeinsamen Besprechung mit den Erblassern einen rechtssicher formulierten Entwurf, stimmen den Entwurf mit den Erblassern ab und beurkunden den letzten Willen der Erblasser.

Testament

Testament

vorhanden: ja nein
gesetzliche Regelung

Mein Testament ist hinterlegt bei:



senioren- und pflegeheim **HETTSTEDT**

franz-schubert-straße
sebastian-kneipp-straße

Leistungen:

vollstationäre Pflege und Betreuung
Kurzeit- und Verhinderungspflege



fachlich & persönlich – dafür stehen wir

VAMED Senioren- und Pflegeheim Hettstedt GmbH

Einrichtungsleiter Martin Basedow

Franz-Schubert-Straße 20 · 06333 Hettstedt

Telefon: 03476 – 85 55



Senioren- und Pflegeheim Hettstedt:

Für ein **würdevolles** Altern

HETTSTEDT: VAMED ermöglicht ein selbstbestimmtes Leben

Die VAMED Senioren- und Pflegeheim Hettstedt GmbH versorgt an zwei Standorten in der Kupferstadt pflegebedürftige Mitmenschen in den Pflegegraden 1 bis 5.

Insgesamt werden an den beiden Standorten 133 Pflegeplätze der Bevölkerung in Hettstedt zur Verfügung gestellt. Das Haus Franz-Schubert-Straße verfügt über 61 Plätze und das Haus Sebastian-Kneipp-Straße verfügt über 72 Plätze. Wir versorgen in unseren Einrichtungen Menschen, die trotz eingeschränkter körperlicher und kognitiver Fähigkeiten auch weiterhin aktiv am Leben teilnehmen möchten. Unsere Stärken liegen in der Förderung von Ressourcen, die einen Weitgehend eigenständigen Lebensabend ermöglichen.

„Die Pflege älterer Mitmenschen ist eine große Verantwortung, derer wir uns bewusst sind. Kommen sie allein nicht mehr zurecht und benötigen Hilfe in Pflege und Betreuung, werden unsere Mitarbeiter sie

professionell, kompetent und fürsorglich versorgen“, erklärt Einrichtungsleiter Martin Basedow.

Wir bieten innerhalb der stationären Altenpflege die vollstationäre Langzeitpflege sowie die vollstationäre Kurzzeit- und Verhinderungspflege an.

Das Leistungsangebot reicht von somatischen bis hin zu psychiatrischen und gerontopsychiatrischen Krankheitsbildern. „Durch eine aktivierende Pflege und Betreuung wollen wir vorhandene Fähigkeiten erhalten und fördern oder verloren gegangene Fähigkeiten wiedererlernen, damit die Bewohner und Bewohnerinnen ein weitgehendes selbst bestimmtes Leben in einer angenehmen Atmosphäre führen können“, so Basedow. Daher fördern die Mitarbeiter Bewegung und Gemeinschaft durch Angebote wie kreatives Gestalten, Handarbeiten, Lesungen, Gemeinschaftsspiele, altersgerechter Gymnastik, Gedächtnistraining und Spaziergänge.



KLEINGÜTERTRANSPORTE

- Eil- und Kurierdienste jeder Art
- Güternah- und Fernverkehr

BUS, TAXI & MIETWAGEN

- Bus-, Bahn- und Flughafenzubringer
- Kleinbusse je 8 bis 35 Personen
- Eil- und Kurierdienste jeder Art
- Kranken-, Dialyse- u. Bestrahlungsfahrten
- Rollstuhltransporte

TAXI RÖMER GmbH

Telefon
**039484
8134**

Hauptstr. 17, 06493 Harzgerode, OT Schielo
Fax: 039484 42362, taxiroemer@t-online.de



© R. Kneschke/AdobeStock



© R. Chitsu/AdobeStock

Regionalverband Mansfeld-Südharz e.V.

**Wir helfen
hier und jetzt.**



Arbeiter-Samariter-Bund

Krankenfahrdienst für liegende und sitzende Patienten

Fahrten zu ambulanten und stationären Behandlungen, Kur- und Urlaubsfahrten, Behindertentransport, Fahrten nach Vereinbarung, Einkaufsservice

Hilfe in Haus-Hof und Garten Wenn die Hausarbeit zur Last wird, steht Ihnen der ASB unkompliziert zur Seite. Wir helfen Ihnen bei allem was Ihnen alleine schwerfällt und versuchen Ihr Leben wieder einfacher und entspannter zu gestalten.

Hausnotruf – Hilfe auf Knopfdruck Der ASB Hausnotruf bietet Ihnen Sicherheit, um im Notfall schnelle und angemessene Hilfe zu erhalten.

Rufen Sie uns einfach an: Tel. 03476/551048

Telefax: 03476/551049, info@asb-mansfeldsuedharz.de, www.asb-mansfeldsuedharz.de

**Rundum gut versorgt -
durch liebevolle Pflege und Betreuung.**

Johanniterhaus Mansfeld
Sangerhäuser Str. 34 A, 06343 Mansfeld
Tel. 034782 875-0
info-mansfeld@jose.johanniter.de



JOHANNITER



Aus Liebe zum Leben

Regionale Beratungsangebote und Servicestellen

Kliniken

Helios-Klinik Hettstedt

Robert-Koch-Straße 8
06333 Hettstedt
Telefon: 03476 93-30
Fax: 03476 93-3100
E-Mail: info.hettstedt@helios-kliniken.de

Helios-Klinik Luth. Eisleben

Hohetorstraße 25
06295 Lutherstadt Eisleben
Telefon: 03475 90-0
Fax: 03475 90-1000
E-Mail: info.eisleben@helios-kliniken.de

Helios-Klinik Sangerhausen

Am Beinschuh 2 a
06526 Sangerhausen
Telefon: 03464 66-0
Fax: 03464 66-10 03
E-Mail: info.sangerhausen@helios-kliniken.de

Hospizinitiative Sangerhausen

Kyselhäuser Straße 2
Diakoniesozialstation Sangerhausen
oder nach telefonischer Vereinbarung
Telefon: 0151 22816508
E-Mail: hospizinitiative-sgh@web.de

Hospizdienst Eisleben und Umgebung

Ansprechpartnerinnen:
Angelika Theile
Telefon: 0151 18822211
Angelika Börstler
Telefon: 0151 18822202
E-Mail: boerstler@kanzlerstiftung.de

Kanzler von Pfau'sche Stiftung

06295 Lutherstadt Eisleben
Heilig-Geist-Stift Hallesche Straße 38
Telefon: 03475 9290

Trauercafé

06526 Sangerhausen
(einmal im Monat mit Anmeldung)
Riestedter Straße 24
Telefon: 0170 6555552
06295 Lutherstadt Eisleben

Wohlfahrtsverbände

Arbeiter-Samariter-Bund KV Mansfelder Land e. V.

Carl-Christian-Agthe-Straße 25
06333 Hettstedt
Telefon: 03476 551048
E-Mail: asb-mansfelder.land@web.de

AWO Regionalverband am Harz e. V.

Alte-Bergstraße 11
06343 Mansfeld
Telefon: 034782 22867
E-Mail: info@awo-rv-harz.de

AWO-Kreisverband Mansfeld- Südharz e. V.

K.-Liebknecht-Straße 33
06526 Sangerhausen
Telefon: 03464 56880
E-Mail: kontakt@awo-mansfeldsuedharz.de

Caritas Sangerhausen

Mogkstraße 13
06526 Sangerhausen
Telefon: 03464 279107
E-Mail: pfarrbuero@kathkirche-sangerhausen.de

Regionale Beratungsangebote und Servicestellen

Caritasverband Caritasberatungsstelle Eisleben

Klosterstraße 35
06295 Lutherstadt Eisleben
Telefon: 03475 604144
Fax: 03475 663559
E-Mail: info@caritas-eisleben.de
www.caritas-magdeburg.de

Diakonie Sozialstation Sangerhausen

Kyselhäuser Straße 2
06526 Sangerhausen
Telefon: 03464 572236
E-Mail: info@dsd-sangerhausen.de

Stift St. Spiritus

Kyselhäuser Straße 3
06526 Sangerhausen
Telefon: 03464 572236
Fax: 03464 5439300
E-Mail: info@dsd-sangerhausen.de

Mariienstift Roßla

Hallesche Straße 52
06536 Südharz OT Roßla
Telefon: 034651 39090
E-Mail: Mariienstift-rossla@t-online.de

Heilig-Geist-Stift Eisleben

Hallesche Straße 38
06295 Lutherstadt Eisleben
Telefon: 03475 9290
E-Mail: preylowski@kanzlerstiftung.de
www.kanzlerstiftung.de

Johanniterhaus Mansfeld

Sangerhäuser Straße 34 a
06343 Mansfeld
Telefon: 034782 8750
E-Mail: undine.heisig@jose.johanniter.de
www.mansfeld.alteneinrichtung.johanniter.de

Arbeits- und Bildungsinitiative e. V.

Lengefelder Straße 15
06526 Sangerhausen
Telefon: 03464 515197
E-Mail: info@abi-sangerhausen.de

DRK-Kreisverband Halle-Saalkreis-Mansfelder Land e. V.

Ziegelröder Straße 7c
06311 Helbra
Telefon: 03477 2263011

DRK Kreisverband Sangerhausen e. V.

Schartweg 11
06526 Sangerhausen
Telefon: 03464 61610
E-Mail: info@drk-sangerhausen.de

Kreisbehindertenverband Eisleben e. V.

Kleine Landwehr 6
06295 Lutherstadt Eisleben
Telefon: 03475 681841
E-Mail: kbv-eisleben@freenet.de

Klub der Behinderten e. V.

Mansfelder Land
Carl-Christian-Agthe-Straße 25
06333 Hettstedt
Telefon: 03476 852191
E-Mail: klubbehindertenhet@t-online.de

Volkssolidarität Kreisverband „Mansfeld-Südharz“ e. V.

Weg zum Hutberg 12
06295 Lutherstadt Eisleben
Telefon: 03475 65880
E-Mail: mansfeld-suedharz@volkssolidaritaet.de

Regionale Beratungsangebote und Servicestellen

CJD Sangerhausen

Hasentorstraße 7
06526 Sangerhausen
Telefon: 03464 249-0
E-Mail: cjd.sangerhausen@cjd.de

Volkssolidarität Sachsen-Anhalt e. V.

Regionalverband Goldene Aue/Südharz
Mogkstraße 12
06526 Sangerhausen
Telefon: 03464 572206
E-Mail: goldene-suedharz@volkssolidaritaet.de

Projekt 3 gGmbH

Kompetenz zu Hause – Pflegeberatung
Mühlgasse 29
06526 Sangerhausen
Telefon: 03464 545090
E-Mail: kompetenz.s-a@projekt-3.de
www.projekt-3.de

Betreuungsbehörde

Beratung in Angelegenheiten, Verfügungen, Vollmachten, Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Betreuungsverfügung, gesetzliche Betreuung.

06295 Lutherstadt Eisleben
(Gesundheitsamt, Betreuungsbehörde)
Haus 2 – Lindenallee 56
06526 Sangerhausen
Telefon: 03464 535445-0
03464 535445-1

Haus 3 – Alte Promenade 27
Telefon: 03464 535445-2
E-Mail: gesundheitsamt@lkmsh.de

Sozialpsychiatrischer Dienst

06295 Lutherstadt Eisleben
Gesundheitsamt des Landkreises
Mansfeld Südharz
Größlerstraße 2
Telefon: 03464 5354401
03464 5354431
E-Mail: ga@mansfeldsuedharz.de

06295 Lutherstadt Eisleben
Haus 2 Lindenallee 56
Telefon: 03464 5354441
Telefon: 03464 5354442
06526 Sangerhausen
Alte Promenade 27
Telefon: 03464 5354443

06333 Hettstedt
Markt 6
Telefon: 03476 932729

Der Paritätische Wohlfahrtsverband Selbsthilfekontaktstelle Mansfeld- Südharz

Dr. Krause Straße 58 – 60
06366 Köthen
Telefon: 03496 4169983
E-Mail: imarszalek@paritaet-lsa.de

Selbsthilfegruppe Pflegende Angehörige

Treffpunkt und Infos:
DSD Diakonische soziale Dienstleistungen gGmbH Kyselhäuser Straße 2
06526 Sangerhausen
Telefon: 03464 572236
Fax: 03464 579114
www.clever-dsd.de

Regionale Beratungsangebote und Servicestellen

Kreisvolkshochschule Mansfeld-Südharz e. V.

Sangerhausen
Karl-Liebknecht-Straße 31
06526 Sangerhausen
Telefon: 03464 572407
Luth. Eisleben
Eingang Untere Parkstraße
Geiststraße 2, 06295 Lutherstadt
Eisleben
Telefon: 03475 602695
Hettstedt
06333 Hettstedt, Lindenweg 1 – 2
Telefon: 03476 812310

Kreissportbund

Mansfeld-Südharz e. V.
Zum Sportplatz 4
06295 Lutherstadt Eisleben
Telefon: 03475 602807
Fax: 03475 747137
E-Mail: kreissportbund-msh@t-online.de

Behinderten- und Rehabilitations Sportverband Sachsen-Anhalt e. V. (BSSA)

Am Steintor 14, 06112 Halle (Saale)
Telefon: 0345 51708-24
Fax: 0345 51708-25
E-Mail: info@bssa.de
www.bssa.de

MSV Eisleben e. V.

Abt. Behindertensport
Nußbreite 7, 06295 Lutherstadt Eisleben
Telefon privat: 03475 682622
E-Mail: gabriele.lakomy@freenet.de

Klub der Behinderten e. V. Mansfelder Land

Reha- und Seniorensport
Carl-Christian-Agthe-Straße 25
06333 Hettstedt
Telefon: 03476 852191
Fax: 03476 852192
E-Mail: klubderbehindertenhet@t-online.de

Reha-Sportverein „Vitalis“ e. V.

Kyffhäuser Straße 14 (Friesenstadion)
06526 Sangerhausen
Telefon: 0151 61505320
Fax: 03464 579164
E-Mail: rehasportvitalis@t-online.de

Außenstellen in Eisleben,
Querfur4 Roßla, Hayn, Breitenbach

Sportverein für Gesundheit und Rehabilitation Sangerhausen e. V.

Karl-Liebknecht-Straße 33
06526 Sangerhausen
Telefon: 03464 568817
Fax: 03464 568813
E-Mail: sport@awo-sangerhausen.de

Athletischer Sportverein 1902 e. V. Sangerhausen

Abt. Behindertensport
Wilhelm-Koenen-Straße 33
06526 Sangerhausen
Telefon: 03464 341578
Fax: 03464 577276
(08.00 – 14.00 Uhr)
E-Mail: info@asv-sangerhausen.de
www.asv-sangerhausen.de

Regionale Beratungsangebote und Servicestellen

RehaFit

Katharinenhof Eisleben e. V.

Schieferweg 2

06313 Wimmelburg

Telefon: 03475 716335

E-Mail: omy-maik@t-online.de

Kultur und Sportverein Hettstedt e. V.

Klubhausstraße 26

06333 Hettstedt

Telefon: 03476 812221

Fax: 03476 200377

E-Mail: service@klubhaus-hettstedt.de

Spiel- und Sportverein Mansfelder

Grund Ahlsdorf e. V.

Abt. Reha-Sport

Lindenallee 45

06295 Lutherstadt Eisleben

Telefon: 03475 636248

Fax: 03475 636283

E-Mail: info@physiotherapie-valder.de

Begegnungsstätten der AWO

Kreisverband Mansfeld-Südharz e.V.

Telefon: 03464 56880

Begegnungszentrum im Süd-West Generationenhaus

Oberröblinger Straße 1 a

06526 Sangerhausen

Telefon: 03464 6151997

Begegnungsstätte

Lindenstraße 25, 06526 Sangerhausen

Begegnungsstätte

Gemeindehaus Liedersdorf

Begegnungsstätte

Alter Ratskeller Oberröblingen

Begegnungsstätte Bösenrode

Schenkplatz, 06536 Bösenrode

Begegnungsstätten der AWO Regionalverband am Harz e. V.

Alte Bergstraße 11, 06343 Mansfeld

Telefon: 034782 22867

E-Mail: info@awo-rv-harz.de

Begegnungsstätte Ortsverein Gerbstedt

Karl-Liebknecht-Straße 12

06347 Gerbstedt

Telefon: 034783 29598

Begegnungsstätte Ortsverein Großrörner

Wäsche 7

06343 Mansfeld/OT Großrörner

Telefon: 03476 813480

Begegnungsstätte Ortsverein Mansfeld

Friedensallee 61, 06343 Mansfeld

Telefon: 034782 20272

Begegnungsstätte Ortsverein Klostermansfeld

Schulplatz 9, 06308 Klostermansfeld

Telefon: 034772 25447

Begegnungsstätte Ortsverein Hettstedt

Sozialstation Schillerstraße 22

06333 Hettstedt

Telefon: 03476 851401

Begegnungsstätte Ortsverein Vatterode

Mühlenstraße 5

(ehemalige Grundschule Vatterode)

06343 Mansfeld/OT Vatterode

Telefon: 034782 21465

E-Mail: b.zaman@web.de

Regionale Beratungsangebote und Servicestellen

Begegnungsstätte Ortsverein Wippra
Anger 3
06526 Sangerhausen/OT Wippra
Telefon: 034775 20909

Begegnungsstätten des Deutschen Roten Kreuzes (DRK)
Begegnungsstätte Sangerhausen
Wilhelm-Koenen-Straße 35
06526 Sangerhausen
Telefon: 03464 541821

Begegnungsstätte Kelbra
Mauerstraße 1 a, 06537 Kelbra
Telefon: 034651 6320

Begegnungsstätte Eisleben
Karl-Wünschmann-Straße 12
06295 Lutherstadt Eisleben

Begegnungsstätten der Volkssolidarität Landesverband Sachsen-Anhalt e. V.
Regionalverband Goldene Aue/Südharz

Begegnungsstätte Sangerhausen
Mogkstraße 12, 06526 Sangerhausen
Telefon: 03464 572206

Begegnungsstätte Rottleberode
Walter-Steinkopf-Platz 1
06536 Südharz/OT Rottleberode

Begegnungsstätte Allstedt
Breite Straße 25, 06542 Allstedt

Treff Bennungen
Neuendorfstraße
06536 Südharz/OT Bennungen

Treff Großleinungen
Hauptstraße 39
06526 Sangerhausen/OT Großleinungen

Treff Blankenheim
Kreisdelder Weg 165a
06528 Blankenheim

Volkssolidarität KV „Mansfeld-Südharz“ e. V.
Weg zum Hutberg 12
06295 Lutherstadt Eisleben
Telefon: 03475 658812



RADIOLOGISCHES ZENTRUM
MANSFELDER LAND - SALZLAND
Ärztepartnerschaftsgesellschaft
Kassen- und privatärztliche Versorgung · Ambulant und stationär

STANDORTE / PRAXEN

Hettstedt Praxis	0 3476 – 55 90 31
Hettstedt HELIOS Klinik	0 3476 – 93 38 21
Eisleben HELIOS Klinik	0 3475 – 90 13 71
Staßfurt AMEOS Klinik	0 3925 – 26 21 51
Calbe AWO Klinik	0 39291 – 4 74 30

www.radiologen-mansfelder-land.de

Kamillus

...mein PFLEGEpartner

Wir sind ihr kompetenter Ansprechpartner für ambulante Alten- und Krankenpflege, ambulant betreutes Wohnen und Krankenfahrdienste im Raum Sangerhausen und Umgebung.



Wir beraten Sie gern.

 03464 - 54 41 890

Kamillus GmbH

Darrweg 4 / 06526 Sangerhausen / Telefax +49 3464 - 54 41 895

info@kamillus-sgh.de / www.kamillus-sgh.de

Unsere Öffnungszeiten: Montag - Freitag von 8:00 - 16:30 Uhr

Ihre Pflegedienstleitung
R. Meyer

Wir pflegen und betreuen Sie zu Hause ganz nach Ihren individuellen Wünschen, Bedürfnissen und Gewohnheiten.

§ SGB V Behandlungspflege

Wir führen ärztlich angeordnete Behandlungen durch wie Medikamentengabe, Wundversorgung, Injektionen usw.

§ SGB XI Pflegesachleistung

Wir unterstützen Sie bei der Körperpflege, beim Duschen/Baden, bei der Nahrungsaufnahme, bei der Mobilisation usw.

Betreuungsleistungen nach §45b SGB XI

Wir entlasten pflegende Angehörige und übernehmen hauswirtschaftliche Tätigkeiten und Einzelbetreuung zu Hause.

Krankenfahrdienst

Wir übernehmen Arztfahrten, Einweisungsfahrten, Entlassungsfahrten, Reha- und Chemotherapiefahrten und mehr.

Senioren- Wohngemeinschaften

Wir bieten Ihnen einen Lebensraum, der dem bisherigen „zu Hause“ möglichst nahe kommt.
Sangerhausen & Riestedt.

Verhinderungspflege nach SGB XI

Wir erbringen für Sie die notwendige Ersatzpflege, wenn Ihre private Pflegeperson vorübergehend verhindert ist.

Regionale Beratungsangebote und Servicestellen

**Begegnungszentrum
im Servicehaus Helbra**
Hauptstraße 10
06311 Helbra
Telefon: 034772 82869

Begegnungsstätten der Diakonie Heilig-Geist-Stift

„Café der Gemütlichkeit“
Hallesche Straße 38
06295 Lutherstadt Eisleben
Telefon: 03475 9290

Sozialstation Sangerhausen
Kyselhäuser Straße 2
06526 Sangerhausen
Telefon: 03464 572236

Weitere Begegnungsstätte

„treffpunkt süd“ Wohnungsbau-
genossenschaft Sangerhausen e. G.
Projekt 3 gGmbH
Alban-Hess-Straße 31
06526 Sangerhausen
Telefon: 03464 270727

**Begegnungsstätte im
Mehrgenerationenhaus**
Träger: DKSB Mansfelder Land e. V.
Lutherstadt Eisleben
Pestalozzistraße 31
06295 Lutherstadt Eisleben
Telefon: 03475 604103

**Kultur- und Bildungszentrum
Schloss Roßla e. V.**
Begegnungsstätte im Mehr-
generationenhaus Roßla
Schloss 1, 06536 Südharz/OT Roßla
Telefon: 034651 456934
Fax: 034651 456557
Träger: Kultur- und Bildungszentrum
Schloss Roßla e. V.
Telefon: info@schlossrossla.de
www.schlossrossla.de

Till e. V.
(Tiergestütztes Leben und Lernen)
An der Dorfstraße 34
06536 Südharz/OT Dittichenrode
Telefon: 034651 90396

Alter hat Zukunft e. V.
Freizeittreff am Hölzchen
Beethovenstraße 12
06333 Hettstedt
Telefon: 03476 8575382

Begegnungsstätte
Kreisbehindertenverband
Kleine Landwehr 6
06295 Lutherstadt Eisleben
Telefon: 03475 681841



Susanne Große

Häuslicher Kranken- & Altenpfordienst

„Wir pflegen und betreuen Sie oder Ihre Angehörigen individuell zu Hause in Ihrer vertrauten Umgebung, in der Privatsphäre und Intimität erhalten bleiben.“



*Häusliche Kranken-
und Altenpflege
Betreutes Wohnen*



Waldbadweg 2
06456 Arnstein OT Welbsleben
Tel.: 03473/222-10 55, Fax: -10 66
E-Mail: info@pfordienst-grosse.de
www.pfordienst-grosse.de

Unsere Leistungen

- ✿ Grundpflege
- ✿ Behandlungspflege
- ✿ Tagespflege
- ✿ Palliativ-Versorgung, Sterbebegleitung
- ✿ Hauswirtschaftliche Versorgung
- ✿ Zusammenarbeit mit dem Hausnotruf
- ✿ Vermittlung von Dienstleistungen
- ✿ Erledigungen von Formalitäten
- ✿ Beratung und Unterstützung pflegender Angehörige
- ✿ Verhinderungspflege
- ✿ Betreuung in betreuten Wohngemeinschaften
- ✿ Zusätzl. Betreuungsleistung
- ✿ Enge Kooperationen mit Pflege/Partnernetzwerken

Linden-Apotheke

Inhaberin: Katrin Berle e.Kfr.

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8 – 18 Uhr, Sa. 8 – 12 Uhr E-Mail: info@linden-apotheke-helbra.de

Linden-Apotheke Helbra, Schulstr. 35, 06311 Helbra www.linden-apotheke-helbra.de

Telefon: 034772 - 2 02 78, Telefax: 034772 - 3 10 14

Mehr Zeit. Mehr Leben.

Rezepte einfach per App vorbestellen

1. Rezept oder Barcode fotografieren

2. Das Foto an Ihre Apotheke senden

3. Einkauf abholen

- Keine unnötigen Laufwege
- Keine langen Wartezeiten
- Einfache Bedienbarkeit
- Ohne Registrierung
- Sichere Datenübertragung
- Kompetente Beratung



Jetzt downloaden



Linden-Apotheke
Helbra 892-593

1. Scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone und laden Sie „Deine Apotheke“ kostenfrei im App Store oder Google Play Store herunter.
2. Installieren Sie „Deine Apotheke“ auf Ihrem Smartphone. Bitte bestätigen Sie, dass die App Bilder u. Videos aufnehmen darf, um unseren Service nutzen zu können.
3. Scannen Sie den QR-Code ein weiteres Mal, um „Deine Apotheke“ mit Ihrer Apotheke zu verbinden o. geben Sie den nebenstehenden Code manuell ein: 892-593.

Hier geht es um Ihre Gesundheit!

Wenn Sie von Ihrer Apotheke kompetent und individuell beraten werden möchten und Sie mehr für Ihre Gesundheit tun wollen – dann sind Sie bei uns richtig. In unserer Apotheke erhalten Sie immer eine intensive Beratung von der Schwangerschaft bis ins hohe Alter. Spezielle Ausbildungen, Schulungen und Seminare ermöglichen es uns, Sie mit fundiertem Wissen ganzheitlich zu beraten. Dabei stehen die Prävention sowie die naturheilkundliche Ausrichtung im Mittelpunkt unserer Arbeit. Unser Spezialgebiet ist dabei die Bestimmung Ihres Vitamin D Spiegels, da ein Vit D Mangel an der Entstehung vieler Krankheiten wie zum Beispiel Osteoporose, Asthma, Bluthochdruck, Depressionen und Diabetes beteiligt ist.

Wir laden Sie ein unseren Service rund um die Themen Kinderwunsch, Schwangerschaft, Geburt, Stillzeit, kennen und schätzen zu lernen. Als zertifizierte Mutter und Kind Apotheke möchten wir unserem Anspruch gerecht werden, werden und frischgebackenen Eltern erfahren und hilfreich zur Seite zu stehen. Unser

speziell ausgebildetes Fachpersonal freut sich auf Sie, denn qualifizierte Beratung ist besonders in der ersten Zeit mit dem Neugeborenen wichtig und sehr beruhigend. Durch unsere Phytothek sind wir auf pflanzliche Arzneimittel spezialisiert, die gerade bei frischgebackenen Eltern sehr beliebt sind. Homöopathische Präparate und Schüssler Salze runden unser Sortiment ab.

Im Bereich der Seniorenpflege beraten wir Sie zu Heil- und Hilfsmitteln wie z. Bsp. Kompressionsstrümpfen oder Bandagen und zu speziellen Hautpflegeprodukten. Die Belieferung mit Inkontinenzprodukten und Pflegehilfsmitteln gehört dabei zu unseren Hauptaufgaben. Gerne sind wir Ihnen bei der Antragstellung dazu behilflich. Sie sehen; bei uns ist für Jung bis Alt für Jeden etwas dabei und auch Ihr Haustier kommt bei uns nicht zu kurz. Besuchen Sie uns doch auf unserer Internetseite www.linden-apotheke-helbra.de

oder kommen Sie direkt persönlich vorbei und lassen sich qualifiziert und kompetent von uns beraten.

